

# 2000 Kinder hören den Vorlesern zu

Bürgerstiftung Vechta besucht zum sechsten Mal die Klassen eins bis vier im gesamten Stadtgebiet

Am bundesweiten Aktionstag gestaltet auch die Uni ein eigenes Projekt an der Grundschule in Rechterfeld.

VON VOLKER KLÄNE

**Vechta.** Das Geheimnis hatte der Vorleser nicht gut genug gehütet. Ein Schüler aus der 2b hatte in der Pausenhalle der Vechtaer Christophorus-Schule schon einen Blick auf das Buch geworfen, das der Gast von der Bürgerstiftung mitgebracht hatte. „Die Olchis“, rief der Junge, als der Vorleser schließlich die Klasse betrat. Die schmutzigen grünen Wesen, die auf der Müllkippe leben und es lieben, wenn es miefelt, muffelt und stinkt, waren allen Kindern ein Begriff. Ein Schüler kannte sogar den Namen des Autors, Erhart Dietl. Das Abenteuer mit den Gully-Detektiven von London hatten die Jungen und Mädchen aber noch nicht gelesen.

Sie können es nachholen. Das Buch blieb in der Klasse, ein Geschenk der Bürgerstiftung. Sie schickte gestern insgesamt 90 Vorleser in alle Vechtaer Grundschulklassen – und erstmals in die Kindergärten. Bereits zum sechsten Mal beteiligte sich die Stiftung am bundesweiten Vorlesetag. Die Uni gestaltete derweil ein eigenes Programm an der Grundschule Rechterfeld.

Der Bürgerstiftungs-Vorsitzende Heinrich Wolking bedankte sich beim Auftakt in der Overbergschule bei allen Mitwirkenden, insbesondere den Paten, welche die Aktion in den Einrichtungen organisierten. Schulleiter Clemens Feldhaus lobte das Engagement der Stiftung. Alle Beteiligten, vor allem die Kinder, hätten jedes Jahr viel Spaß an dem Projekt.

Dank der Stiftung konnten die Bibliotheken der Schulen und Kindergärten rund 33 000 Euro



**Ein Pate für jede Schule:** Ihren Einsatz lobte der Vorsitzende Heinrich Wolking (hinten links). Viele Jungen und Mädchen genossen den etwas anderen Unterricht. Foto: Kläne



**Premiere für die Kleinsten:** Die Kindergärten bekamen erstmals Besuch von den Bücherfreunden. Foto: Kläne



**Alles hört auf den Professor:** Für Jochen Bär versammelte sich der Rechterfelder Nachwuchs in der Pausenhalle. Foto: Genn-Blümlein

für neue Bücher ausgeben. Auch diesmal förderte sie die Neuschaffung von Kinderbüchern. Die stellvertretende Vorsitzende Martina Jasnoch traf sich mit allen Vorleserinnen aus den Kindergärten im Kindergarten St. Rafael. Dass die Stiftung sie diesmal ins Programm aufgenommen hatte, begrüßten alle Beteiligten. 2000 Kinder kamen insgesamt in den Genuss der Aktion.

Am Vorlesetag hatten auch die Grundschüler in Rechterfeld ihre Freude. Sie hatten sich er-

folgreich an einem Wettbewerb zum „Jahr der Wörter“ beteiligt, einer Aktion der Uni Vechta und der OV. Damals gewannen sie eine Besichtigung der Uni-Bibliothek. Auf Initiative von Schulleiterin Elisabeth Neekamp erfolgte gestern der Gegenbesuch. In Kooperation mit der Bibliothek hatten Studierende der Designpädagogik und der Germanistik ein Programm für die jeweilige Klassenstufe entwickelt. Begleitet wurden sie von Professor Jochen Bär, der Tag für Tag in der OV die

Geschichte von Wörtern erzählt, und von Dr. Stefan Scheuerer.

In den Klassen 1 und 2 druckten die Designpädagogik-Studierenden mit den Kindern Bücher, die am Ende selbst gebunden wurden. In der Klasse 3 standen magische Tiere im Fokus und die abenteuerliche Geschichte der fliegenden Maus Lindbergh. Zum Ende durften die Kinder verschiedene Varianten an Papierfliegern basteln und in Geheimschrift Briefe schreiben. Die 4. Klasse beschäftigte sich mit

der Geschichte Gutenbergs. Anhand eines Filmes zeigten die Studierenden der Germanistik den Kindern, warum wir heute Bücher drucken können. Zum gemeinsamen Abschluss in der Pausenhalle las Professor Bär aus eigenen Texten und erzählte die Geschichte vom Sundhund, der seine bunten Punkte um den Mund verloren hatte und sich völlig krank fühlte – dies sehr kurzweilig und auch mit vielen versteckten Hinweisen auf die Sprachgeschichte.